

Saale-Zeitung.

Sechsbunderteigter Jahrgang.

werden die Gegend... aber deren Mann mit 80 Pfl., welche aus Ost mit 20 Pfl. berechnen und im unteren Annam... an allen Annamens-Expeditionen angemessen.

Erhalten täglich... Sonntag und Montage ausnah.

Redaktion und Druck... Halle, Gr. Braunschweig 14. Webgedruckt: Markt 24.

Bezugspreis... für Halle vierteljährlich bei postmaligen Aufhebung 2.50 M., durch die Post 2.75 M., auswärts Postlaufgebühr. Bestellungen werden von allen Stellen... am amtlichen Zeitungs-Vergleich unter 'Saale-Zeitung' eingetragen.

Nr. 386.

Halle a. S., Sonntag, den 18. August.

1912.

Der Hexenkessel.

Zur Audienz des Herrn v. Kiderlen in Wilhelmsöhe.

Ein ausgezeichneter Balkanlerner schreibt uns: Während Graf Berchtold von Kaiser Franz Josef in Sicht in Audienz empfangen wird und Herr von Kiderlen-Wächter in Wilhelmsöhe über die Situation auf dem Balkan Vortrag hält, kocht und brodelt es da, wo die Hölle am tiefsten ist, in dem Herkuleskesseln der Revolutionen.

In Magdonien ist so ziemlich alles kritisch, sogar die Grenze; die türkische Verwaltung, die Griechen, die Serben, die Albanen, die Bulgaren, jeder rednet andere Willkürs zu oder ab von Magdonien. Natürlich läßt sich da auch keine Einwohnerzahl angeben, und das politische Bild schwimmt und schillert beständig.

Diese Forderungen sind selbstverständlich, wenn man nur einen Blick auf die Verhältnisse... Die Wirkung dieser Agrarverhältnisse auf die Volkswirtschaft

und Sittlichkeit ist ein ewiger Kriegszustand auf dem Lande; wie in Deutschland zurzeit des 30jährigen Krieges jeder zehnte Mann ein Räuber wurde, so werden auch in Magdonien jährlich viele Hunderte verzwiefelter und verlorener Menschen zu Räubern, die jetzt ein nach Tausenden zählendes Heer bilden, das der Bauer unter fortwährenden Bedrohungen erziehen muß.

Deutschlands Zustimmung zu Berchtolds Vorschlag.

■ Berlin, 17. Aug. (Telegr.) Die deutsche Reichsregierung hat in Wien wissen lassen, daß man in Berlin bereit ist, den Vorstoß des Grafen Berchtold anzunehmen und ihm eine diplomatische Unterstützung zuteil werden zu lassen.

Die 'A. D. N. S. Ztg.' sagt in einem offiziellen Artikel:

Wer Land und Leute genauer kennt, der weiß, daß über die mohammedanische Bevölkerung das Gefühl gekommen ist, das vor hundert Jahren die preussischen Patrioten empfand: Lieber ein Ende mit Schreden als ein Schreden ohne Ende. Ehe sie sich zu Untertanen eines christlichen Staates machen lassen, werden sie an der bulgarischen Wajah eine furchtbarste Rache nehmen.

Die Stellungnahme Frankreichs.

* Paris, 17. August.

Im französischen Ministerium des Auswärtigen wurde mitgeteilt, daß Frankreich seine Antwort auf den noch sehr allgemein gehaltenen und in seinen letzten Absichten nicht völlig durchschlagenden Vorstoß von der Haltung Englands und Englands abhängig mache.

Englische Kritiker des Grafen Berchtold.

* London, 17. August.

Ein sehr schwaches Echo findet bisher der Vorstoß des Grafen Berchtold in der englischen Presse. 'Zweifellos', sagt die radikale 'Daily News', 'ist Berchtolds Vorhaben teilweise drittel von dem Wunsch, der bulgarischen Regierung zu helfen, um die wegen des Balkanverhältnisses erregte öffentliche Meinung zu beruhigen.

Deutsches Reich.

Die Reichskonferenz liberaler Arbeiter in offiziöser Beleuchtung.

„Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ beschäftigt sich in ihrem heutigen 'Kladderadatsch' u. a. auch mit der Reichskonferenz liberaler Arbeiter, die am verfl. Sonntag in Leipzig getagt hat. Das offiziöse Blatt druckt den Bericht eines Leipziger Blattes über den Verlauf der Tagung und bemerkt dann in dem ihm eigenen schulmeisterlichen Tone:

„Damit hätte also der Linksliberalismus nach längerer Zwischenzeit wieder Anlauf gemacht, gegen die Sozialdemokratie in dieser Richtung einen Damm aufzuwerfen.“

Die Männer der 'Nordd. Allg. Ztg.' haben durch die Zusammenstellung von Hofnachrichten agitation keine Zeit, sich um die fortschrittliche Politik und Agitation zu kümmern; sonst müßten sie wissen, daß der Linksliberalismus in der Bekämpfung der Sozialdemokratie niemals eine Baue gemacht und die Sozialdemokratie nicht intensiver bekämpft hat als die der 'Nordd. Allg. Ztg.' so nahe stehende konservative Partei, die bekanntlich in gewissen Wahlkreisen verurteilt, durch freundliche — flüchtige Anreden die 'Genossen' zur Wahlentscheidung zu bewegen!

Feuilleton.

Aus den Jugendlagen Heinrich Hansjakobs.

(Zu seinem 75. Geburtstag, 19. August.)

Dreunddreißig Jahre schon war Heinrich Hansjakob alt, als Fritz Reuters 'Meine Vaterstadt Stavenhagen' und 'Bogumil Goltz', 'Buh meiner Kindheit' — wie er selbst bekennt — in ihm den längst verkümmerten Gedanken zum Ausdruck brachten, die Erinnerungen an seine erste Jugendzeit zu Papier zu bringen.

Die Jugendzeit ist für Hansjakob alles; aus ihr schöpft er all sein Denken und Empfinden, die Leute seiner Jugend haben ihm die Ernte für seine Charakteristika abgehoben. Mitten im lieblichen Ritzgatal des an wunderbaren Talgründen so reichen Badener Landes erhebt sich seine kleine Vaterstadt Haslach, im Volksmunde Hasle genannt.

biese von der Mutter ererbten Eigenschaften schon oft hühen müßen, allein ich will lieber als Märtyrer durchs Leben gehen, denn als Sündenbubel und Bittermann.“ Sonst aber war seine Mutter ein lebenslustiges, edles und reiches Haslach's Kind, „mit kleinen, lebhaft funkelnden schwarzen Augen“.

lang doch den vereinten Anstrengungen des Kleinen, der Mutter und der Großmutter sowie einiger Nachbarn, die bei dem Jungen 'Jettelchen' bemerkt zu haben tauchten, es sei dem Vater durchzugehen, daß der Heinrich bei dem Kaplan des Städtchens Lateinunterricht erhielt.

Musik und Pietät.

Unter dem Titel 'Musik und Pietät' spricht Dr. Hans Esch in seinem Artikel in der Münchener Wochenchrift 'März' sehr beherzigtenswerte Gedanken über die Unterschiede des historisch-pädagogischen und künstlerischen Genusses alter Musik aus: In der musikalisch-pädagogischen Perspektive schwindet die Deutlichkeit der Erscheinungen rasch dem unbewaffneten Auge.

Diesen Abgrund nach der Historie zu überbrücken. Wer sich zum ersten Male mit musikalisch-historischen Studien beschäftigt, tritt gleichsam aus hellem Tageslicht ins Innere; erst allmählich erweist sich das Untergrundvermögen durch eingehendes, mühsames Vergleichen der Werke ein und derselben Periode mit denen der Vor- und Nachzeit.

Politik in Kriegervereinen.

Nichtwählen als Grund zur Ausschließung.

■ Aus der Provinz Sachsen berichtet die „Welt am Montag“ einen besonders krassen Fall politischer Einwirkung in einem Kriegerverein, der nach der Reichstagswahl zusammenhängt. Einige Zeit nach den Wahlen richtete der Gemeindevorsteher der Drißgast Traßitz bei Kalbe a. S. eine Denunziation an den Major Nicolai in Kalbe, worin er den Ausschluß eines Landwirts Wernicke aus dem Kriegerverein anregte. Dieser Wernicke hat das höchste Verzeihen beantragt, daß er nicht gewählt und so nach der Auffassung des Gemeindevorstehers dem sozialdemokratischen Kandidaten zum Siege verholfen hat. Der Gemeindevorsteher bringt diese Anklage in folgendem Satze vor:

Seine Gesinnung gegen Kaiser und Reich brachte derselbe damit zum Ausdruck, indem mir der p. Wernicke den Stimmzettel, versehen mit dem Namen des Geheimen Kommerzienrats David Rostke in Biere, welchen ich im Auftrag des künftigen Herrn Landrats zu Kalbe durch den Gemeindevorsteher von Haus zu Haus austragen ließ, einfach mit den Worten zurückgab, er verbitte sich solche Benennung.

Und dieser p. Wernicke hat sogar bei einer Gerichtsverhandlung mit einem Sozialdemokraten „befreundet“ getan. Das hat dem Herrn Gemeindevorsteher keine Ruhe gelassen, und er hat es „durch seinen Fabneid und seinen Unstetigkeit seine Feindschaft gehalten, die Anwesenheit des Major zur Prüfung vorzulegen“. Was der Major darauf getan hat, ist leider nicht bekannt geworden. Vielleicht war er so verständig, der Anklage die verdiente Behandlung zuteil werden zu lassen. Aber es ist charakteristisch, daß aus der Willkürhaftigkeit zum Kriegerverein bestimmte Wahlvereinstellungen gefolgt und schon das Nichtwählen als Grund zum Vorgehen gegen Kriegervereinstellende angesehen wird. Richtig ist aber das naive Eingeständnis der groben amtlichen Wahlbeeinflussung. Im Auftrage des Landrats löst der Gemeindevorsteher durch den Gemeindevorsteher die Wahlzettel heranzutragen, und wer sie zurückweist, den denunziert er, was das möglich ist. Es wird ja sonst ja gern behauptet, daß Landräte Wahlbeeinflussung treiben. Der Minister des Innern hat hier einen sehr klaren Fall, der ihm zum eifrigen Studium empfohlen werden kann. Wenn er nur eifrig liest, wird er im Denken nach viele solche Fälle finden. Aber er braucht die Polizeirufe zu ziehen, die Behörden über die Grenzen ihrer Rechte und Pflichten zu beschreiben und gegen grobe Ueberschreitungen der Amtsgewalt vorzugehen?

Zwangsproklamationen in Dinkelsbühl.

Das Gemeindefolge der Stadt Dinkelsbühl hat zwei Kusscheit erregende Zwangsproklamationen mit 21 gegen 2 Stimmen in geheimer Sitzung beschlossen. Es wurde der Beschlus gefaßt, den rechtskundigen Bürgermeister Hofrat Siemerer und den Stadtschulmeister Meier am 1. Januar 1913 zu verpflichten, mit Rücksicht auf die Finanzlage der Stadt und die Uneinigkeit, die wegen des Rathausumbaus zwischen den städtischen Kollegien und dem Stadtschulmeister besteht.

Heer und Flotte.

Waffenaustrag aus Serbien.

● Erfurt, 18. August. (Telegr.) Die weithin bekannte Germaniawaffenfabrik in Wehlis i. Thür. erhielt von der serbischen Regierung einen Auftrag zur Lieferung von 1000 für die serbischen Jugendwehren bestimmter Gewehre, die mit aufgeschraubtem Seitengewehr versehen werden.

Schießpreis der Kaiserregimenter.

M. p. Die zehn Infanterieregimenter des deutschen Heeres, deren Chef der Kaiser ist, treten alljährlich unter sich in einen Wettbewerb im geschichtsmäßigen Schießen. Sieger geblieben ist in diesem Jahre die 5. Kompanie des 8. Banr. Inf.-Regts. „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ (Stabsort: Umberg in der Oberpfalz). Bestmals hat das Bayerische Kaiserregiment den Kaiserpreis im Jahre 1906 errungen.

Hof- und Personalmeldungen.

● Das Jagdhaus Hopfreen verlassen und sich nach Schloßpark begeben, um an den Kaiserparaden des 4. und der künftigen Armee-corps teilzunehmen.

Musikgelehrten vielfach noch warm und lebendig annimmt, was dem Laien veraltet und kalt erscheint.

Der Kurmüller und der Musikphilologe schauen, wie die beiden Gelehrten des Janusloches, nach zweierlei Richtungen. Wohl ist es Aufgabe des Historikers, auch die Kunst der Gegenwart zu berücksichtigen, aber er wird ihr mehr betrachten, minder unbefangenen gegenüberzutreten, als der historisch-philologische. Umgekehrt ist das Verhältnis des Musikhistorikers zur Gegenwart sein auf Gefühl gegründet. Nach Musik und Gesangslehre ist sich was ihm gefaßt, nach Strauß, ungeachtet aller historischer Geschicklichkeit. Die Verdienste Krabergers um die Orchestralwelt gelten ihm nicht, und trotz aller Charakteristik des Ausdrucks wird ihn in Glanz der Kunst die Dargomeis anfallen. Ohne Scham darf er behaupten, daß diese, was den Historiker beglückt, für ihn toll und ungeheuerlich ist; denn ihm fehlt eben der künstlich rekonstruierte Hintergrund, der jenen die Gestalten der Vergangenheit belebt.

Auf dem Wege bis zu Bach und Hindel zurück wird dennoch der modernen Empfindende sich oft mit dem Historiker begegnen: in der Berechtigung jener großen Schöpfungen, die ihre Zeit weit überdauern haben. Allein die Pleiade der besten wird sich verstreuen äußern. Dem Historiker ist jedes Mittelwert; die Überlieferung ein Gegenstand schätzbarer Beachtung; die Überlieferung ein heiliges Gut, an dem kein Zugbedenke verkehrt werden darf. Der Geist der Zeit ist ihm für die Auffassung eines Wertes in allen seinen Teilen allein maßgebend. — Gingen sich der Moderne — so äßter, je älter das Werk ist — den horror vacui vor allem, was ihm „popig“ vorkommt. Diese Teile möchte er ausgeschieden sehen; er empfindet sie lösend in der Nachbarschaft der Stille, die ihn erfreuen und erheben, und als ein Unkraut an diesen. Und wo die Farbe verblasst ist, da wird er mit den Mitteln unserer Zeit nachhelfen, soweit es zur gute Geladene erlaubt.

● Der französische Kriegminister Millerand ist gestern in Karlsruhe in Baden eingetroffen. Er kam von Karlsruhe und reiste nach Bern weiter. Von dort kehrt der Kriegminister nach Paris zurück.

Ausland.

Die Aufteilung Persiens.

Sowohl die „Times“ als auch die „Daily Mail“ beschäftigen sich eingehend mit der Lage in Persien. Beide Zeitungen stimmen darin an, daß Persien bereits tatsächlich in russischer Souveränität geworden ist und bleiben werde. Ob England wolle oder nicht, es werde hierdurch zu einer Politik getrieben, die auf die Verweisung Südpersiens durch England hinauslaufe. Die „Times“ raten, England und Rußland sollten zur möglichen Vermedung von Reibungen gemeinschaftlich politische Leitfäden aufstellen, die der einmal geschaffenen tatsächlichen Lage Rechnung trügen. Die „Daily Mail“ meint, es sei Zeit für das Auswärtige Amt, in Südpersien vorzugehen, selbst wenn dabei die Entente gefährdet werden könne, die Mohammedaner Indiens unzulässig würden und sich der radikale Flügel der englischen Regierungspartei dagegen fräue.

Provinzial-Nachrichten.

Wilderer-Affäre.

Mobswild, 17. Aug. In vergangener Nacht wurde hier ein auf dem Anlande befindlicher Jagdausruher von Wilderern angegriffen und schwer verletzt. Er selbst hat angeblich einen der Täter erschossen. Der Tote oder Schwerverletzte ist aber von seinen Geheilen fortgeschafft worden. Heute vormittag begaben sich Beamte der Leipziger Kriminalpolizei mit einem Hund an den Ort der Tat, um die Spur der Wilderer zu verfolgen.

Vom Obstmarkt.

Von der Unkrut, 17. August. Der Obsthandel gestaltete sich in der vergangenen Woche sehr flau und die Preise gingen erheblich zurück. Am meisten Nachfrage herrschte nach Äpfeln, während Früchthirschen infolge überaus großer Zufuhr auf den Souptmärkten nur wenig begehrt waren. Im Unkrut wurde folgende Preise gezahlt: Für halbreife Äpfel 4-4,25, Äpfel zu Geleedern 3-5, Kellerrbirnen 5,50-6, Rettig, Margareten, Korng-Sirnen 4,50-4,60, Reineclauden zu Konjergewenden 15, reife 16-18, große Blau Äpfel 12-15, Böhler-Äpfel 14 bis 15, frühe Tafeläpfel 10-12, Äpfel 20-25, Birnen 25-30 Mark. Allgemein wird gesagt, daß es viel wurmtätiges Obst gibt.

Graktionen.

Erfurt, 17. August. Gestern abend hat der 58jährige Arbeiter Wilhelm in angetrunkenem Zustande nach einem kurzen Wortwechsel den 43jährigen Arbeiter Wilhelm Wagner aus Wilsleben durch einen Messerstoich in die Brust so schwer verletzt, daß dieser nachts im Krankenhaus verstarb. Der Täter wurde verhaftet. Das Motiv zur Tat ist Eifersucht sein.

Entlassung eines Güterzuges.

Borsdorf bei Leipzig, 17. August. Heute nachmittag kurz nach 2 Uhr ist von dem von Leipzig nach Niesla fahrenden Güterzug die Lokomotive entgleist und die drei folgenden Wagen den Bahndamm hinuntergefallen. Der Lokomotivführer kam unter die Lokomotive zu liegen und ist schwer verletzt.

Hettstedt, 16. August. (Konkurs.) Ueber das Vermögen des Insallaktors Gustav Eimler, Freimarkt, ist gestern mittag das Konkursverfahren eröffnet. Zum Konkursverwalter ist Herr Kaufmann F. P. Wener hier bestellt ernannt.

Zeitz, 16. August. (Ein Einbruch) wurde in der vergangenen Nacht auf Wert Großschiff verübt. Die Einbrecher raubten 3000 Mark.

G Erfurt, 17. Aug. („Ach, wie ich's möglich kann.“) Dieses Thüringer Volkslied kann in diesem Jahre infolern sein hundertjähriges Jubiläum feiern, als die Dichterin Hermine von Chezy, die Entlein der einst als „deutsche Sappho“ gefeiert wurde, Karth, das Lied in seiner Urgehalt 1812 im Thüringer Walde entdeckte und — ähnlich wie es Goethe tat mit dem Volksliede „Sach ein Knab ein Mädchen hoch“ — in eine gefälliger Form gab, unter der es schnell im ganzen deutschen Land bekannt wurde. Die von Rilken 1827 bearbeitete Sangesweise hat ebenfalls nicht wenig zur Verbreitung dieses Liedes beigetragen.

Wipkau, 17. Aug. (Der seltene Fall,) daß bei einer Taufe die Eltern bis ins fünfte Glied vertreten waren, ereignete sich bei der Taufe der Tochter des Friseurs Müller. Die Eltern stellten die Großmutter, 2 Urgroßmütter und eine Urgroßmutter. Dieses Ereignis wurde nach der Taufe auf die photographische Platte gebracht, so daß nunmehr Kind, Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Urgroßmutter fünf Generationen darstellen.

Dernbach, 15. August. (Schuleinweihung.) Die neue, mit einem Kostenaufwand von ungefähr 100 000 M. erbaute hiesige Volksschule wurde gestern ihrer Bestimmung feierlich übergeben. In dem Neubau sind sämtliche evangelischen und katholischen Schulklassen der Gemeinde Dernbach und auch die katholischen Schulkinder des Nachbarortes Untereale untergebracht worden. Zum Schuleinbau hat das Staatsministerium einen ansehnlichen Staatszuschuß gewährt.

Goslar, 16. August. (Direktorenwahl.) In der gestrigen Magistratsitzung wurde für die zum 1. Oktober erledigte Stelle des Direktors des städtischen Lyzeums der Oberlehrer am Ober-Gymnasium zu Halberstadt, Martin Rauchenbach, gewählt.

Leipzig, 17. Aug. Ueber die bereits gemeldete Ehekrach die des Leipziger Kaufmanns Weber, der wegen bringenden Verbotes des Gattenmordes von Leipzig in das Gerichtsgefängnis nach Magdeburg gebracht wurde, wird noch berichtet: Weber wurde am Donnerstag nach Baran an der Elbe gebracht, wo die Leiche seiner Frau gelandet worden ist, um dort vernommen zu werden. Bei der Gegenüberstellung mit der Leiche erklärte er, vollständig unfähig zu sein, trotzdem verschiedene Fragen sehr befehend gegen ihn ausgaben. Unter anderem spielen zur Zeit der Tat am gegenüberliegenden Ufer mehrere Kinder, und ein Knabe gab an, Hülferufe und Angstgeschrei einer Frau gehört zu haben. Unmittelbar darauf habe er ein Boot landen sehen, aus dem ein Mann ins Wasser sprang, um gleich darauf wieder in das Boot zu steigen und wegzurudern. Bekannt-

lich hatte Weber letzterzeit angegeben, daß seine Frau, mit der er im Ehegattenverfahre begriffen ist, anfänglich einer Bootfahrt ins Wasser fiel und ertrank, während er selbst sich durch Schwimmen retten konnte.

Vom Unterrichtslande, 15. August. (Stipendien für gewerbliche Ausbildung.) Der Minister für Handel und Gewerbe hat für das laufende Etatsjahr einen Betrag zu Stipendien für die gewerbliche Ausbildung der Bemohner des Reiches, insbesondere zum Besuche gewerblicher Schulen (sowie der Meisterkurse in Hannover) zur Verfügung gestellt. Die Unterzungen können nur zum Besuche preussischer gewerblicher Unterrichtsveranstaltungen gewährt werden.

Letzte Depeschen.

Zum französisch-russischen Abkommen.

H. T. B. Petersburg, 17. Aug. Eine Reihe russischer Blätter berichtet übereinstimmend, daß das französisch-russische Marineabkommen gestern von der Marine Poincaré unterschrieben worden ist. Der Text der Konvention, der im Entwurf von Admiral Kuber und dem Chef des russischen Marineamts Fürsten Bienen in Paris ausgearbeitet wurde, hat in Petersburg nur einige Aenderungen erfahren.

Rom, 17. Aug. Die russische Regierung hat den Ansaldo-Werften zwei große Kreuzer in Auftrag gegeben.

Italienisch-türkische Friedensverhandlungen.

S Belgab, 17. Aug. Wie aus sicherer Konstantinopeler Quelle gemeldet wird, wird sich die Botschaft jederzeit dazu bereit erklären, in Verhandlungen zur Herbeiführung des Friedens einzutreten. Ein Mitglied des Kabinetts soll erklärt haben, daß der Frieden nicht wegen der Mißerfolge im Tripolisstrategie, sondern wegen der von Bulgarien beobachteten triegerischen Haltung abgeschlossen werden möchte.

Eruptionen im Stromboligebit.

H. T. B. Catania, 17. Aug. Der Stromboli befindet sich seit einigen Tagen wieder in Tätigkeit. Der Horizont ist durch die fortwährenden Aschereggen völlig verdunkelt. Die Eruptionen sind stärker als die seit dem Jahre 1907 dagewesenen. Die ausgeworfene Asche bedeckt bereits meterhoch den Erdboden. Die Deffnung des Kraters hat bedeutende Erweiterung erfahren. Der Bevölkerung hat sich eine lebhaft Unruhe bemächtigt.

Wegen Spionage verhaftet.

München, 17. Aug. In Riva am Gardasee wurden drei Aviaten aus Oberitalien verhaftet, die dort Befestigungswerke photographiert haben, obwo ein Kaufmann aus Veltano, der angeblich Offizier sein will.

Verhaftung türkischer Staatsbeamter.

w. Saloniki, 17. Aug. In Serres wurden zahlreiche Staatsbeamte verhaftet und nach Saloniki transportiert, weil diese eigenmächtig mit dem jungtürkischen Komitee gegen die Regierung konspirierten. Das Klublokal des Komitees in Saloniki wurde zerniert.

* Berlin, 17. Aug. Der König von Preußen hat den Meteorologen Hofrat Prof. Dr. Julius v. Hann in Wien und den Anatomen der Universität Eibnburg Sir William Turner zu auswärtigen Rittern des Ordens Pour le mérite für Wissenschaft und Kunst ernannt.

● Wien, 17. Aug. In hiesiger unterrichteter Stelle ist von einer bevorstehenden Zusammenkunft des Kaisers über des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand mit dem Jaren in Sienlowitz nichts bekannt.



Ein Kleinod des Serusses: Salem Gold Cigaretten
Edwas für Sie!
 Orient-Tab.-u. Cigaretten-Fabrik Inh. Hugo Zietz, Hofmeister
 Yemidze, Dresden S.M.d.Königsy Sachsen

Ueberall



Phönix-Briketts

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

aller Art.
Erockenrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschrüchen, Badeeinrichtungen.
 ca. 2000 im Betrieb.
Sachsse & Co., Halle S.
 Beste Heizeinrichtungen am Platze.
 Zweigbüros: Dresden und Beuthen O/Schl.

Ueber vollständige Heilung
 eines seit 10 Jahren bestehendem ekzematösen Ekzems durch Ihre bekannte Rino-Salbe, Kimo-Fee, Rino-Salbe kann ich Ihnen berichten. Ich sage nicht zuviel, wenn ich behaupte, daß es gegen Ekzeme keine bessere Heilmittel geben kann, als Rino-Salbe. Mit dieser Versicherung empfehle ich mich bestens dankend.
 C. St.
 Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Bienenstich, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1,15 und Mk. 2,25 in den Apotheken vorrätig, aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weimars Dresden.
 Fälschungen weisen man zurück.

„Patente in allen Kulturstaaten“

Selbstbinder, Strohpresse, Kurzleuchte, Heftpflaster, spanend, etc.

Gebrüder Welger Wolfenbüttel

Verlangen Sie bitte Prospekt H. 6.

Erich Soherzer
 Obst-Plantagen
 Böllbergweg 114
 Weinberg 3, 4
 Pa. Tafel- u. Einmach-Obst zu billigen Tagespreisen, an gros Fern- u. detail

Schlafauzige
 (Wolman)
 empfiehlt zur Heilung in sehr großer Auswahl
H. Schnee Nachf.
 Gr. Steinstr. 84.

Nur mit dem Hand

Luhn's
 wascht am besten

Kostüm-Cheviots,
 140 cm breit, gute Qualitäten, zu 3,20 ab u. 3,80 ab pr. Wirt. Maßberechnung 3, daz.

Brennholz-Verkehr
 der Arbeitshütte der Co. Stadt mit 100000 Stücken.
 Telefon 1039, von 12-2 geöffnet, 1. Stock 45 Stge, 10 Körbe à Wt. 30 Körbe 11,50 Wt. frei ins Haus. Nur gutes Kiefernholz.

H. Schnee Nachf.
 Gr. Steinstr. 84.
 Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Strümpfen.

Schönheit
 schnell u. sicher
 echte **Cosmos** Seife
 25
 Placate an den Verkaufsstellen

F.W. Borchardt
 Königl. Kaiser Hoflieferant
 Berlin W
 Französisches 47/48

empfehlen als
 Besonders preiswerte Fleischweine.

1911er Obermoseler
 1/2 St. M. 1,00, bei 12 St. M. 0,90

1911er Trabener
 1/2 St. M. 1,40, bei 12 St. M. 1,25

Spezialer, Art. Zentrum
 No. 15, 16, 17, 18, 21, 22, 23, 24.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen.
 Herren-, Damen-, Schlafzimmer, Salons, Teppiche, Klubsessel, einzelne Möbel etc. liefern wir in allen Stilarten innerhalb Deutschlands.

Bequeme Teilzahlung
 gestattet wir Beamten, Privatpersonen etc. gegen Zahlung von nur 5% Zinsen. Kataloge werden nicht versandt. Man verlange den kostenlosen Besuch unseres Vertreters zwecks Vorlegung unserer Zeichnungen etc. unter genauer Angabe der Adresse.

Berliner Industrie-Gesellschaft m. B. H.
 Berlin SO., Köpenicker Str. 128.

Automobile zu verleihen
 für Nah- und Fernfahrten,
 Kaiser-Manöver, Kaiser-Parade.
 Automobilwerk H. Schachtel & Co., G. m. b. H.,
 Halle a. S., Liebenauerstr. 70, Fernspr. 936.

Seminar - Kindergarten,
 Harz 13. Anmeldungen täglich.

Anzeigen für Bäder,

Hotels, Pensionate u. Sommerfrischen.

Der Teutoburger Wald

erscheint uns fast identisch mit heute rauscht dort herrlicher die letzte Erinnerung an das so weht es uns an in diesem Knäuzer Eichen und Buchen, über den Wäldern, Der Massennacht ergossen. Für alle, die an Leib und Seele wünschen, **Grotzenburg in Hildesheim** des Hermannsdenkmal gelegen, grundlegenden Ideen des Arztes sind in dem Prospekt der



gesunder, deutscher Kraft. Noch deutscher Wald. Als habe sich Germanentum hierher gestöhnt, weltabgeschiedenem Waldrevier Hier lagert noch heiliger Frieden verkehrt hat sich hierher noch also eine wirkliche Auserwählung ist das **Sanatorium b. Desmold**, auf halber Höhe eine geeignete Heimstätte. Die über die Krankenbehandlung Anstalt niedergelegt.

Prospekte stehen auf Wunsch kostenfrei zur Verfügung.

Bad Gebirgsluftkurort und Solbad
 mit Kochsalzquelle „Krodo“, Heilkräftige Harze u. Stoffwechsel-Krankh.

Harzburg.

JL. Führer mit allen Preisen frei durch Harz, Gadekommissariat Bad Harzburg und Ang. Soher, Halle a. S., Große Steinstrasse 11.

Bad Kissingen. Hotel und Pension
 Bekannt gutes Haus. **Englischer Hof.**
 Elektr. Licht. Bes.: Ch. L. Zapf.

See-Sol-u. Moor-Bad

ost-Dievenow

Zwei Stunden von Stettin. — Kurhaus erster Rang. — Vornehmestes ruhiges Haus. — Mässige Preise. — Schnelle Zug-Verbindung. — Stärkster Wellenschlag. — Familienbäder. — Vollständige Versorgung für Solbäder.

Pensionat zum Regie, Hören u. Rügen,
 empfiehlt kaltes Zimmer, Aussicht auf Meer und Sandungsbrücke, Pension mit Wohnung v. 4,50 Wt. an. Woe u. Restauration Wälder. **Wittger G. Böese.**

Neustadt im Süharz
 a. Bad u. Berg. herrl. geleg. Sommerfrische. Sozial. u. Gen. mäßig. Preise. Wein u. Bier gut. Küche, gute Weine, div. Tiere frei zur Verfügung.

Schmidts Hotel,
 Belger Julius Straße.

Sommerfrische Engelsbad,
 Thüringer Wald.
 Reform-Restaurant Gute Pension. Sozial. Küche. Mäßige Preise.

Sanatorium Dr. Preiss (San-Rat)
 seit 25 Jahren für nervöse Leiden in **Bad Elgersburg im Thür. Walde.**

Mühlhausen in Thüringen.
 Ehemalige Reichsstadt mit über 35000 Einwohnern, in landschaftlich reizvoller Lage am Rufe des Reichswaldes (elektrische Bahn bis in den Wald). Bequeme Verbindung nach dem Harz sowie und den schönsten Bädern des Thüringer Waldes, Gymnasium, Dierckschule, Lyzeum, Königl. Städt. Gymnasium mit Präparandenanstalt. **Kleine Klassen, billige Pensionen für Schüler und Schilernerinnen, billige Wohnungen und Lebensverhältnisse.** Auskunft durch den Magistrat und die Direktoren der Schulen.

Reisen Sie?

ins Bad oder in die Sommerfrische, so vergessen Sie nicht bei vorherigen Anträgen oder Prospekt-Bestellungen ausdrücklich auf die Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ Bezug zu nehmen.

Höhenort Gehlberg
 750 m. im Centralen Lage des Th. Waldes, zwischen Grotzenburg, Schmiede, Oberhof u. Elgersburg. Geologisch Kurortentf. Art. **Wald u. B. Vertriebsanstalt.**

Hotel u. Pension

Klostermühle,
 in schöner und ruhiger Lage in **Alexandria 1.** Harz. Gute luftige Zimmer und gute Verpflegung.

Villa Susanna Rippdorf
 in schön. Lage. Gut ausgestatteten Bettens empfohlen durch **Friedr. Fischecke.**

Sommerfrische Gräfenthal im Thür. Wald,

Stat. b. Bahn Broßholla-Bad-Wallendorf, herrl. u. gef. liegt. i. Harz u. Harzwald. Gute Holz- u. Bierfrucht. Mäßig. Preise. Strömpf. u. Hut durch den Fabrik. Versin und den Thüringerwald-Verein.

Saison: 1. Mal bis 30. September.

Bad Frankenhäuser-Kyffhäuser
 Radioaktives Solbad und Inhalatorium. Bahnhofsstation. Solbäder beliebiger Stärke, kohlensäurehaltige, Sulfid-, Bismuth- und Wasserstoff-, Mineralwasser, ein getrenntes Apparat u. in Kabinen, Lignosulfid-Inhalation, Pneumat. u. Sauerstoffapparat, Solbad, Massage, Quellwasser, Harzwald, Umgeb., umf. in d. Stadt beg. Kurmittel, Kurhäuser, Kinderspielplatz. Aufst. III. Prospekt, d. d. Allg. Bad-Verkehrsamt Berlin SW, Charlottenstr. 71, u. die Bad-Direktion in Frankenhäuser (Kyffh.). 26

Finkenmühle Sanatorium f. Nervöse, Magen-u. Darmkrankte und alle, die Ruhe und sorgf. ärztliche Behandlung lieben.
 Post/Mellendachl. Thür. Wald

Thüringer Wald
 Sanatorium Dr. Baudler in Solbad ANSTADT
 Heilkräftige Harze u. Stoffwechsel-Krankh. u. Harz. Gadekommissariat Bad Harzburg und Ang. Soher, Halle a. S., Große Steinstrasse 11.

Sanatorium Dr. Wiesel, Ilmenau (Th.) Nervöse, Herzkrankte, Erholungsbedürftige.

Städt. Eisenmoorbath Schmiedeberg
 (Bez. Halle)
 für Gicht, Rheumatisches, Frauen- und Nervenleiden
 Prospekte durch den Magistrat

Sellin Ostseebad u. klimatischer Kurort.
 gen „Perle der Insel Rügen.“ Herrliche Lage. Laub- u. Nadelwald, Seebäder, Warmbad u. medizinische Bäder, Sanatorium, Arzt u. Apothek. Dampfpanorama-See. — Kanalisat. u. Wasserleit. Prosp. d. Zillmann & Lorenz Hauptbahnhof u. d. Badedirekt. Fassung 1911: 14961 Besucher.

Paul Schauseil & Co.

kommanditirt v. d. Anhalt-Dessauischen Landesbank.
Halle a/S., Bitterfeld, Deitzschu. Ellenburg.

An- und Verkauf
von Wertpapieren,
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.

Check-Conto-Corrent-Wechsel-Wechsel-
Domizilstelle für Wechsel.
Einförsung von Coupons etc.

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen (Depositen).
Verlosungs-Kontrolle.
Privat-Tresore
(einseln vermietbar).

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S., Fernsprecher 903.
Abteilung C

Centralheizungen

aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen

vom Köhnenhard aus.

Lüftungs- und Trockenanlagen.

Eigene Rohrhitze.

Wratzke & Steiger

Juwelen. ♦ Halle a. S.

Künstliche Zähne

Plomben Stiftzähne Reparaturen etc.

Willy Muder — am Leipziger Turm

Neue Promenade 16, Ecke Leipzigerstr.
Zahlreiche Anerkennungen. Teilszahlung. Telefon 2423.

Elektrische Anlagen

jeder Art und Größe.

K. Rast, Halle a. S., Geilstr. 28, Tel. 169.

Wichtig für Erfinder!

HONORARLOS MUSTERSCHUTZ 30-Mk. D.R. PATENT 40-Mk.
Kleinste Rahmzeichnungen
PATENTTECHN. GESELLSCH. HÜBNER & CO. KÖLN.
Zweigbüro Halle a. S., Reiterstr. 28.

Unterricht.

Gründlicher Musikunterricht:
Klavier, Harmonium, Theorie.
— Nur Einzelunterricht. —

Kurt Rumpf, Halle a. S., Lindenstrasse 82, I.
Schüler von Herrn Professor Kemke und des berühmten
Konzertpianisten der Musik in Sonderhausen.
Geht Anmeldungen vom 10-11, nachm. 2-3 Uhr.

Technikum Hildburghausen
Höhere u. mittl. Masch.- u. Elektr.-Schule, Werkm.-Schule,
Anerkannte Hoch- und Tiefenschule,
Staatskonnexschule, Halle a. S., Promenade 13a.

Ziegler-Schule Tautbau (Schlesien)
Städtisch, staatlich unterhüt.
Älteste Fachschule für die gesamte Zieglerindustrie,
Zaukerkeramik und Industrie feuerfester Waren.
Beginn des 19. Schuljahres am 9. Oktober 1912.
Auskunft kostenlos. Der Direktor.

Öffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.
(Unter Aufsicht u. Verwaltung der Handelskammer)
Beginn des Winter-Semesters:
7. Oktober 1912.
Die Reifezeugnisse der Höheren Abteilung berechnen
sich zum einjährig-freiwilligen Dienst. Ausserdem
für junge Leute mit Berufungsbewilligung einjährig
Fachkursus (Ostern bis Ostern). Unterricht in allen
Zweigen der Handelswissenschaft. Prospekte und
Auskunft durch den Direktor Professor Dr. W. Lorey.

Städtisches Friedrichs-Polytechnikum Leipzig
Anhalt

125.— Diark
kostet die Ausbildung zu einem
vollkommen tüchtigen
Chauffeur.
Berf. Sie tohenios Prospekte
unserer Fahrs- und Fachschule.
Stellenvermittlung gratis.
Eintritt teibereit. Telefon 7934.
Carl Jubisch,
Motor-Fabrik, Leipzig.

Chemie-Schule für Damen
Anerkannter Frauenberuf, 4
Prospekte und Näheres durch Fachlehrer
Dr. S. Orlow, Halle a. S., Mühlweg 22.

Baer's Handels-Fachschule
„Praktika“
Geiststrasse 29, I.
Februar 3. 23.
Fremde Sprachen.
Französisch, Englisch
Sprachlehre
Briefwechsel
Unterhaltung.

Moderne Sprachen.

Hilfsgartenstr. 14, I. Tel. 5742
Frans., Engl., wissenschaftl. für
Examen, Konverlat, Koccep für
Geschäfte u. gefüllten Bert mit u.
im Auslande. Bestm. Nimmel.
I. bereits Befehl. Gecces fr. engl.
Klubs werden angenommen.
Dr. A. Geunze.

Richard Flomming,
Oalle a. S., Schmeerstr. 22.
Öffliche Kaffee, (523)
Große Auswahl Billige Weine.
Altbewährt, ausserst
preiswert

Kuhse-Pianos
nur bei Lüdors
Mittelstrasse 9-10.

Jalousie Rudolph
HALLESAALE
Krausenstr. 16

Richard Beckers
Lager fertiger
Zimmertüren
in gewählter und moderner Ausführung.
Futur, Bekleidungen etc.
— Jedes Quantum sofort lieferbar. —
Braunschweig, Frankfurterstr. 22.

Zentralheizungen
Dicker & Werneburg
Älteste Hallesche
Zentralheizungs-
Eirma.
Zuerste von
Anlagen im
Betrieb.
Referenzliste zu Diensten

Offene Stellen
Männliche.

Lebensversicherung.
Erstklassige, alte, dividendekräftige und konkurrenz-
fähige Lebensversicherungsgesellschaft, die neueste,
praktische Tarife führt, hat ihre
Bezirks-Generalagentur
für einen Teil der Provinz Sachsen
zu besetzen.
Zweckliche Mittel zum Ausbau der Organisation
werden zur Verfügung gestellt.
Strebsamen, erprobten Fachleuten, auch solchen, die
durch Stellungswechsel sich verbessern wollen, ist Gelegen-
heit zur Erlangung einer äusserst günstigen Position gegeben.
Ausführliche Offerten mit Lebenslauf, Angabe von Referenzen
und Photographie unter J. B. 12916 durch **Rudolf**
Mosse, Berlin SW., erbeten. 7165

Blüthner-Flügel,
wie neu, Nr. 1200.—
Blüthner-Flügel,
sehr gut erhalten, Nr. 650.—
Albert Hoffmann,
Am Niederplatz.

Wo
Schwarzwurk, Weine
Schinken, Speck,
Bier, Fleisch,
Käse, Butter,
Eier, Obst,
Gemüse, etc.
Bekommt man
mässig gute
hausliche
Rob. Weber u.
Schwarzwurk,
Weine
Schinken,
Speck,
Bier,
Fleisch,
Käse,
Butter,
Eier,
Obst,
Gemüse, etc.
Bernhard Borgis,
Tel. 1838 — Doppelstr. 10.
Da ich jeden Montag u.
Donnerstag
grosses Schlachtfest.
Ergodete Hallesche Haus-
schlächterei in elektr. Betrieb.
(Berand prompt nach
auswärts)

Brennholz
buchen, Eichenholz, Kieferholz,
Buche, Kiefer, 2000 Br.
in 150 Br., frei Bahnhof dort.
Geht Offerten erbeten an
C. Opitz, Maschinenfabr. Schud-
leitfabrik, Elster a. D.

Kau-männischer Verein (E. V.).
Montag, den 19. August letztes Konzert im Winter-
garten (Kap. des Magdeb. Füs.-Reg. Nr. 36). Das Konzert
am 28. August fällt aus.

Grosses Waldfest
Montag, den 19. August 1912
in Leistners Waldhaus in der Dölauer Seide.
300 Mitwirkende,
200 Sängler,
70 Musiker,
Cabaret vom Reichlich-Konservatorium,
ca. 25 Stücke, darunter die Hofopernfragmenten vom
Rüchlich-Schwarzburg-Sondershäuser Hofkapell-
meisterin Maria Kampf und Traute Gagelmann.
Illumination
Reunion
Großer Zapfenstreich u. Festzug.
Sonderverehr der Halle-Elsthebter Eisenbahn von
5 Uhr nachmittags an. Beide Sazoren — hin und zurück —
zusammen 25 Wp. Fahrpreis. Elektrische Wagen der
Stadtbahn stehen bei Eingang des letzten Juges am Bahns-
hof Halle bereit.
Beginn des Festes 5 1/2, 11 1/2. Schluss 12 Uhr.
Bisverkauf in den Hofmüllerschen Gebäuden von
Heinrich Rothau und Reinhold Koch, sowie in einer
Reihe der betannten Biazereingasthöfe.
Verband Halle-Thüringen der Deutschen Heldstehtschule.
Der Verbandsvorstand.

Bergschenke.
Neu eingeführt:
Siphonversand mit Eiskühlung.
H. Lichtenhalmer (Spritzfannen).

Patentanwalt Eyck,
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Wassertransport.
Für Halle und Umgebung wird zum Abflusse von Exan-
perverfäuerungen gestattete Verfahrweise (Vertreter v. Heberer
oder Speditionsfirma, Professor, Seilhoherlabor oder in
männlichen und industriellen Kreisen gut eingeführt) sehr
von alter Gesehtheit unter günstigen Bedingungen geübt. Offerten
sub R. 6866 an die Exp. d. Stg.

Energischer u. geschäftsgewandter Herr,
der betätigt ist das bestehende Geschäft weiter auszu-
bauen, findet einträgliche und entwicklungsfähige So-
lung bei renommierter Lebensversicherungsgesellschaft
mit Nebenbraten durch Uebernahme deren **General-
Agentur** für den
Regierungsbezirk Merseburg
— Domnial Halle a. S. — Erfahrungen in Organisation
und Akquisition und Beziehungen zu allen Kreisen un-
bedeutend erforderlich.
Herrn, die sich für betätigt halten, diesen Posten
auszufüllen, werden um Angabe ihrer Bewerbung, der
ein ausführlicher Lebenslauf beizulegen ist, unter J. B.
6. 7021 durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.,**
gebeten.

Zur Entlastung der Direktion
in der **Großorganisation**
(Führung von Verhandlungen mit Memoren, Instruktion
und Einarbeitung derselben) wird von bedeutender Lebens-
Umlafs- und Haftpflichtversicherungsgesellschaft für ein
großes Gebiet
ein gebildeter Fachmann gesucht.
Einer vorwärts strebenden, wenn auch jüngeren Kraft
bietet sich Gelegenheit zur Erlangung einer hervorragend
selbständigen
entwicklungsfähigen Direktionsstellung
mit gutem Einkommen (u. a. Beteiligung am Geschäft der
gesamten Organisation).
Ausreichende Mittel für Organisationszwecke (Annoncen,
sehr Besätze für tüchtige Organe) werden zur Verfügung
gestellt.
Strengste Diskretion gewährleistet.
Ausführliche Bewerbungen mit Angaben bisheriger
Merkmalte, Photographie unter Dr. L. R. 6097 an **Rudolf**
Mosse, Leipzig, erbeten.

Stellenvermittlung
kostenfrei für **Brünnelbe,**
Kaufm., techn., landw. Beamte,
Kureau-Beamte etc. werden hier
gesucht. Halbjahresbeitrag 3 Mk.
Prospekt gratis.
Deutscher Privat-Beamten-Verein,
Abteilung Stellenvermittlung
H a l l e a. S.

Sum 1. Oktober gesucht junger
gewandter erler
Buchhalter,
mit gründl. Kenntniss der elektro-
technischen Installationsbranche
Wohnungen unter H. U. 4043 an
Rudolf Mosse, Halle. 7005
Agent gef. **Wierze** zc. Verfügl.
Nr. 300. — monatlich
H. Argensen & Co., Hamburg 22.